



Pressemitteilung Nr. 16-108
vom 21.03.11

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511/3030-4011/13
Fax 0511/3030-4808
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de
Internet www.SPD-Landtag-Nds.de

Experten: Rascher Atomausstieg ist möglich

Ein zügiger Ausstieg aus der Atomwirtschaft ist ohne massive Probleme bei der Energieversorgung möglich. Das ist das Ergebnis einer Expertenanhörung vor dem Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtages am Montag in Hannover. „Professor Olav Hohmeyer von der Universität Flensburg, Mitglied im Sachverständigenrat der Bundesregierung, rechnete uns sogar vor, ein Ausstieg sei bis 2015 zu machen“, berichtete Detlef Tanke, stellvertretender Vorsitzender und umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien seien nach Auskunft von Dr. Dirk Besau vom Bundesverband Windenergie bis 2020 rund 300.000 neue Arbeitsplätze zu erwarten. „Bereits jetzt sind in der Branche 400.000 Menschen beschäftigt. Innerhalb der nächsten neun Jahre werden die Erneuerbaren Energien zum wichtigsten Jobmotor der Republik geworden sein“, so Tanke.

Einhellig wurde von den Experten die Ansicht vertreten, dass ein Ausbau des Stromnetzes unabdingbar für einen Erfolg der Erneuerbaren Energien sei. „Dabei wurde allerdings auch darauf hingewiesen, dass die Wind- und Solar-kapazitäten in Süddeutschland noch lange nicht annähernd ausgereizt sind. Im Gegenteil: Die süddeutschen Länder haben hier einen massiven Nachholbedarf“, so Tanke.

Der Erfolg der Erneuerbaren Energie stehe und falle allerdings mit der Planungssicherheit. „Roger Kohlmann vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft wies ausdrücklich darauf hin, dass fehlende Planungssi-

cherheit Investitionen in die Energiewirtschaft vereitele. Dieser Hinweis zielt auf das Hin und Her der Bundesregierung – ausgerechnet von einem Verband der Privatwirtschaft. Die Wirtschaft braucht aber verlässliche Parameter“, sagte Tanke.